

# **Tierschutzverein für Tirol 1881**

## **Bericht des Vorstandes für das Jahr 2018**

### **1. Aktivitäten und Ereignisse**

Auch im Jahr 2018 waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen vier Tierheimen, im Außendienst und an unserem Servicetelefon mit großem Einsatz für unsere Tiere und die Menschen, die Rat und Hilfe bei uns suchten, tätig. Insgesamt wurden in den Tierheimen und durch den Außendienst 4.584 Tiere versorgt und betreut.

Stellvertretend für viele andere können die folgenden Ereignisse und Projekte im Jahr 2018 genannt werden:

#### **Hund Jimmy**

Infolge einer sicherheitspolizeilichen Abnahme kam der kaukasische Owtscharka Jimmy ins Tierheim Mentlberg. Mit annähernd 90 kg war der Herdenschutzhund einer der größten, die wir jemals im Tierheim hatten. Aufgrund der behördlichen Auflagen musste er in der Quarantäne untergebracht werden, was für ein solches Tier natürlich sehr beengte Verhältnisse sind. Nach Abschluss des Verfahrens konnten wir Jimmy in eine Einrichtung für Herdenschutzhunde in Kärnten bringen, wo er ein artgerechtes Leben führen und je nach Entwicklung auch als Herdenschutzhund eingesetzt werden kann.

#### **Besondere Gäste im Tierheim Mentlberg**

Im Mai kamen drei kleine Gänsesägerküken in unsere Wildtierstation. Laut der Finderin waren die Tiere einen Abhang hinuntergestürzt und neben dem Inn

gelandet. Zum Glück konnten die Kleinen noch gesichert und zu uns ins Tierheim gebracht werden. Das Trio wurde bei uns aufgezogen und konnte schließlich wieder ausgewildert werden.

## **Beckenlandschaft für Wasserschildkröten**

Auch das ganze Jahr 2018 hindurch beschäftigte uns die Beckenlandschaft für die Wasserschildkröten. Wir hatten wohl die Größe der Becken unterschätzt und die Verarbeitung des für uns ungewohnten GFK-Materials hatte ihre Tücken. Die Inbetriebnahme musste letztlich auf 2019 verschoben werden, dann sollte es aber wirklich so weit sein.

## **Umzug der Schweine**

Anfang Mai zogen drei Schweine im Tierheim Mentlberg ein. Claudia, Clara und Hermann fühlten sich im wahrsten Sinne des Wortes „sau“wohl. Sie waren sehr zahm, aber dennoch manchmal etwas zickig. In kürzester Zeit gruben sie ihren Bereich vollständig um und einmal gelang es ihnen auch, auszubrechen und das Tierheimgelände näher zu erkunden. Schließlich fanden wir für sie einen Platz, wo sie für immer bleiben dürfen und keine Angst vor dem Metzger haben müssen.

## **Mauersegler-Rettungsaktion**

Im Juli erhielt unser Notdienst eine Meldung: In Schwaz sollte bei einem hohen Wohnhaus das Dach saniert und somit abgerissen werden. Jedoch wurde das alte Dach bereits von einer Mauerseglerkolonie bewohnt, was bedeutete, dass alljährlich die dort sesshaften Altsegler zum Brüten zurückkamen. Ihre Nester hatten sie aufwändig in geschützten Nischen unter dem Dach angebracht.

Von Anfang Mai bis Anfang August ist Brutzeit für diese Vögel, bis sie sich im September wieder auf die Reise in ihre Winterquartiere nach Afrika aufmachen. Also – ein äußerst schlechtes Timing für die Segler, in diesem Zeitraum ihre Nester zu zerstören.

Zuerst versuchten wir und weitere Tierschützer aus Schwaz den Abriss etwas zu verzögern, um noch einigen Jungtieren die Zeit zu geben, rechtzeitig flügge zu werden und selbständig das Nest zu verlassen. Die Aufzucht von Mauerseglern in Menschenhand ist sehr aufwändig und kostenintensiv und sollte deshalb nur in äußersten Notlagen erfolgen. Doch leider war es dem Bauträger nicht möglich, die Abrissarbeiten mehr als eine Woche zu verschieben. Somit stellten wir uns auf eine unbekannte Anzahl von Jungtieren ein, die wir von dem Dach aus ihren Nestern holen mussten. Begleitet von einem ORF Fernsichteam, den Hauseigentümer und der Bauaufsicht machten wir uns in 15 Meter Höhe auf einem Baugerüst auf die riskante Suche.

Unsere Hoffnung, dass bestenfalls schon einige Jungsegler ihre Nester verlassen haben, bestätigte sich zum Glück. Denn wir fanden nur zwei Mauerseglernester vor, mit jeweils zwei Küken drin. Außerdem konnten wir noch ein Spatzennest sicherstellen, in dem vier nackte Spatzenküken hockten. Nachdem wir diese sicher vom Dach retten konnten, wurden sie anschließend in unserer Wildtierstation aufgezogen und großgezogen. Kurze Zeit später, noch während der Dachsanierungsarbeiten, wurden sechs weitere Mauersegler sicher geborgen und in unsere Wildtierstation gebracht. Allesamt konnten sie wieder in die Freiheit entlassen werden und noch rechtzeitig ihre Reise nach Afrika antreten.

### **Sanierung der Hundegehege in Mentlberg**

Im Frühjahr begann die Sanierung des nördlichen Teils unserer Hundegehege. Mit den Erfahrungen vom ersten Teil kamen wir rasch voran, allerdings ist das Gelände hier deutlich steiler als im südlichen Teil, sodass mehr Stufen zu gestalten waren. Bis zum Sommer konnten wir das Projekt planmäßig fertigstellen und dabei mehrere Gehege vergrößern sowie ein neues Gehege schaffen. Im Zuge des Projektes konnte auch das Krähengehege saniert und neue Überdachungen für die Wege geschaffen werden, wodurch die Arbeit bei schlechtem Wetter und im Winter wesentlich erleichtert wird.

## **Katzenkinder**

Trotz des mit 1.4.2016 in Kraft getretenen Kastrationsgesetzes für Bauernhofkatzen, wurden wir wie jedes Jahr von Katzenwelpen wahrlich überflutet. Leider waren die Kleinen oft in einem schlechten Gesundheitszustand. Teilweise langwierige Behandlungen und Operationen waren nötig. Doch letztlich durften die Katzenkinder in ihr neues Zuhause ziehen.

In der Wildtierabteilung wurden wieder mehr als 750 verwaiste Findelkinder, aber auch verletzte ausgewachsene Tiere gepflegt, gepöppelt und anschließend in die Freiheit entlassen.

Neben den Wildtieren kümmert sich diese Abteilung auch um unsere Hennen. Mit Hilfe des Vereins „Rette (d)ein Huhn“ konnten wir schon über 180 ausgediente Legehennen vor dem Kochtopf bewahren und an Lebensplätze vermitteln.

Unser jährliches Tierheimfest mit dem „Tag der offenen Tür“, anlässlich des Welttierschutztages ist ein festes Ereignis im Kalender. Auch im Herbst 2018 war es wieder ein tolles Fest mit zahlreichen Tierfreunden und vielen ehemaligen Schützlingen, die diesen Tag zum Anlass nahmen, uns zu besuchen und zu zeigen, wie gut es ihnen geht.

Unser Schulprogramm wurde inhaltlich um mehrere Vorträge erweitert und weiterhin sehr gut angenommen. Auch im Jahr 2018 fanden mehr als 80 Vorträge in verschiedenen Tiroler Volksschulen statt, mit denen den Kindern in spielerischer Weise Tiere und Tierschutz nähergebracht wurden.

Unser schon traditioneller Tierschutzkalender 2018, der den Kleintieren gewidmet ist, erweiterte das Angebot in unserem Online-Shop, in dem zahlreiche Artikel einfach und bequem bestellt werden können.

Auch im Jahr 2018 wurden zahlreiche Führungen für Schulklassen, Gruppen und Privatpersonen im Tierheim Mentlberg durchgeführt.

Im Vereinscafe „Treffpunkt für Tierfreunde“ fanden zahlreiche Vortragsveranstaltungen statt. Darüber hinaus wurde der sehr erfolgreiche Vegane Brunch am ersten Samstag im Monat fortgeführt, der sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit und eines guten Besuchs erfreute.

Der Außendienst des Vereins führte auch im Jahr 2018 1.091 Einsätze für Beratung, Kontrollen sowie das Kastrationsprogramm für verwilderte Hauskatzen in ganz Nordtirol durch. Im Rahmen des Kastrationsprogramms wurden 444 Katzen eingefangen, kastriert, gechipt und wieder in die Freiheit entlassen.

Das vom Verein schon seit Jahren durch das Tierheim Mentlberg und das Tierheim Wörgl (Tiroler Unterland) betriebene Notfalltelefon stand auch im Jahr 2018 allen Hilfesuchenden 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche zur Verfügung, um in allgemeinen Fragen der Tierhaltung, in Sachen Fund- und/oder vermissten Tieren, im Falle des Verdachtes auf Tierquälerei, bei verunfallten Heim- und/oder Wildtieren sowie bei allgemeinen zivilrechtlichen Streitfragen in Zusammenhang mit der Tierhaltung zu beraten und gegebenenfalls zu schlichten.

Unsere Vereinszeitschrift „Tierschutzkurier“ wurde weiter überarbeitet und gestaltet, um noch mehr und breitere Information über tierschutzrelevante Themen zu bieten.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihren großen Einsatz in diesem ereignisreichen Jahr.

## 2. Leistungsbericht

Auch das Jahr 2018 brachte für den Tierschutzverein für Tirol 1881 eine Reihe von ganz besonderen Herausforderungen. Neben den Tieren die dem Verein von Privatpersonen übergeben wurden, stieg die Anzahl der beschlagnahmten Tiere weiter an. Fundtiere, ausgesetzte, verletzte und kranke Tiere, kamen hinzu.

Auch bei den Fällen von sogenanntem „Animal Hoarding“ ist trotz unregelmäßigen Auftretens insgesamt weiterhin eine Zunahme festzustellen. Dabei müssen nicht selten innerhalb kürzester Zeit bis zu 50 Tiere untergebracht werden. Die besondere Schwierigkeit liegt in diesen Fällen nicht nur darin, dass die Tiere meist sehr schnell in die Heime übernommen werden müssen, sondern auch darin, dass diese Tiere wegen teils schlechter Sozialisierung, Traumatisierung und meist schlechtem Ernährungs- und Gesundheitszustand intensive Betreuung benötigen. Daraus resultieren lange Aufenthaltsdauern in den Tierheimen bis an eine Vermittlung gedacht werden kann.

Im Jahr 2018 wurden in den vier Tierheimen des Tierschutzvereins für Tirol 3.214 Tiere versorgt. Ihnen allen wurde Obdach, Schutz, veterinärmedizinische Hilfe und Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung des Bestandes an Tieren in den Tierheimen, die Aufnahmen und Vergaben bzw bei Wildtieren die Auswilderung stellen sich für das Jahr 2018 wie folgt dar:

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsstand	53	175	195	113	101	637
Aufnahmen	309	992	569	57	650	2577
Betreute Tiere	362	1167	764	170	751	3214
Vergaben	295	883	477	65	0	1720
Auswilderung	0	0	0	0	426	426
Sonstige Abgänge	3	41	47	6	207	304
Endstand	64	243	240	99	118	764

Alle Tiere wurden jeweils bei deren Eingang veterinärmedizinisch untersucht und soweit erforderlich behandelt bzw. gepflegt. Hunde (§ 24a TschG), aber auch Katzen wurden darüber hinaus gechipt.

Vor der Abgabe an private Übernehmer oder der Auswilderung erfolgte jeweils eine sogenannte Abschlussuntersuchung, um sicherzustellen, dass das jeweilige Tier sich in einer guten gesundheitlichen Verfassung befand.

Der Außendienst des Tierschutzvereins verzeichnete im Jahr 2018 1.091 Einsätze, in deren Rahmen insgesamt 1.578 Tiere betreut wurden.

Im Rahmen unseres Wildkatzenkastrationsprogramms wurden 444 adulte Tiere zu Tiroler Tierärzten zur Kastration gebracht. All diese Tiere mussten angefüttert, in Lebendfallen gefangen, zum Tierarzt gebracht und in der Folge wieder rückgeführt werden.

Wildkatzen werden gechipt, um ausschließen zu können, dass bereits kastrierte Tiere irrtümlich erneut operiert werden.

Zusätzlich wurden 208 „wilde“ Katzenwelpen und Fundtiere in die vom Verein betriebenen Tierheime gebracht und 124 Kontrollen im Rahmen des Tierschutzgesetzes, sowie Vorerhebungen für die Tiroler Amtstierärzte, vom Außendienst durchgeführt.

Zählt man die kastrierten Wildkatzen und die vom Außendienst versorgten Tiere zu jenen Tieren hinzu, die durch die Tierheime des Tierschutzvereins betreut und gepflegt wurden, so ergibt sich für das Jahr 2018 eine Gesamtzahl von 4.584 Tieren, die je nach ihren individuellen Schicksalen und Bedürfnissen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierschutzvereins für Tirol 1881 bestmöglich versorgt wurden.

### 3. Finanzbericht

Darstellung des realen Geld Zu- und Abflusses für das Jahr 2018 (mit Vorjahreszahlen)		
	2018	2017
Mittelherkunft	EUR	EUR
<b>I. Spenden</b>		
a) ungewidmete Spenden	433 260,65	352 220,25
b) gewidmete Spenden	238 687,33	253 313,48
	<b>671 947,98</b>	<b>605 533,73</b>
<b>II. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>56 170,00</b>	<b>63 540,00</b>
<b>III. Betriebliche Einnahmen</b>		
a) sonstige betriebliche Einnahmen	<b>15 226,22</b>	<b>14 517,77</b>
<b>IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b>		
a) Zuschüsse zum laufenden Betrieb	610 357,00	563 687,00
b) Zuschüsse zu Investitionen	0,00	0,00
	<b>610 357,00</b>	<b>563 687,00</b>
<b>V. Sonstige Einnahmen</b>		
a) Vermögensverwaltung	16,52	684,02
b) Verlassenschaften und Legate	389 979,79	335 924,80
c) Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten	22 998,24	52 311,06
	<b>412 994,55</b>	<b>388 919,88</b>
<b>VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen</b>	<b>31 294,05</b>	<b>13 475,09</b>
<b>VII. Auflösung von Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>166 000,00</b>
<b>VIII. Jahresfehlverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>IX. Summe Mittelherkunft</b>	<b>1 797 989,80</b>	<b>1 815 673,47</b>
<b>Mittelverwendung</b>		
<b>I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke</b>	<b>1 497 707,14</b>	<b>1 464 138,44</b>
<b>II. Spendenwerbung</b>	<b>48 384,94</b>	<b>57 880,47</b>
<b>III. Verwaltungsaufwand</b>	<b>94 891,89</b>	<b>105 388,53</b>
<b>IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten</b>	<b>8 590,18</b>	<b>9 240,85</b>
<b>V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen</b>	<b>145 223,22</b>	<b>143 226,51</b>
<b>VI. Zuführung zu Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Jahresgewinn</b>	<b>3 192,43</b>	<b>35 798,67</b>
<b>VI. Summe Mittelverwendung</b>	<b>1 797 989,80</b>	<b>1 815 673,47</b>

Im Finanzbereich war das Jahr 2018 dadurch gekennzeichnet, dass bei den Spenden durch verschiedene Fundraisingaktivitäten wieder erfreuliche Steigerungen erzielt werden konnten. Die Mitgliedsbeiträge gingen demgegenüber etwas zurück.

Die laufenden Abgeltungen durch die Gebietskörperschaften blieben gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Für die Errichtung der Quarantänestation erhielten wir einen Kostenbeitrag vom Land Tirol.

Im Jahr 2018 fielen eine Erbschaft und mehrere Legate zugunsten des Vereins an, die zur Finanzierung wesentlich beitrugen, sodass ein leichter Gebarungüberschuss erzielt werden konnte.

Im Jahr 2018 wurde mit dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck und dem Tiroler Gemeindeverband wiederum ein Vertrag über die finanzielle Abgeltung unserer Leistungen im Sinne des § 30 Tierschutzgesetz verhandelt. Ein Abschluss der Gespräche konnte bis Ende 2018 nicht erreicht werden. Der neue Vertrag soll eine Laufzeit von 3 Jahren haben. Die angestrebte Abgeltung der Kostensteigerungen vor allem im Personalbereich dürfte nicht zur Gänze erreicht werden können.

Die Tierdatenbank konnte im Jahr 2018 fertig gestellt werden. In Verbindung mit der noch einzurichtenden Kostenrechnung wird in Zukunft eine noch genauere Bezifferung der Leistungen des Vereins möglich sein die nach dem Tierschutzgesetz abzugelten sind.

An dieser Stelle sei besonders allen Spendern des Vereins und jenen Personen, die den Tierschutzverein für Tirol in ihren letztwilligen Verfügungen bedacht haben und bedenken sehr herzlich gedankt. Ohne sie wäre die Arbeit des Vereins nicht möglich.

Das Jahr 2019 steht wiederum im Zeichen einer organisatorischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung, aber auch der kontinuierlichen Verbesserung der Infrastruktur, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Im Investitionsbereich sind vor allem die Errichtung eines Wildtierhauses in Mentlberg zur besseren Unterbringung der derzeit im ganzen Gelände verteilten Wildtiere und die Sanierung der Büros sowie des Tierarztzimmers geplant.

Für das Jahr 2020 ist aufgrund gesetzlicher und behördlicher Auflagen die Errichtung eines Hundehauses in Mentlberg geplant. Die neue Tierheimverordnung schreibt seit 2018 Gruppenhaltung für Hunde vor. Gruppenhaltung haben wir zwar in den Außengehegen, nicht aber in den Hundesälen im Haus, die dafür zu klein sind. Außerdem nimmt die Zahl der Hunde, die länger als ein Jahr im Tierheim sind, leider stetig zu. Bei einer Aufenthaltsdauer von mehr als einem Jahr ist aber auch mehr Platz zur Verfügung zu stellen. Mit dem Hundehaus, das auf der Fläche zwischen Tierheim und Landesstraße errichtet werden soll, können wir diesen Anforderung Rechnung tragen. Nach der Errichtung des Hundehauses können dann die Hundesäle neu und großzügiger gestaltet werden.

Mittelfristig braucht es auch eine neue Lösung für das Tierheim Wörgl, wo Ende 2022 der Mietvertrag ausläuft.

Diese wichtigen Projekte werden uns in den kommenden Jahren stark beschäftigen, vor allem die Finanzierung wird große Anstrengungen erfordern.

#### 4. Organe und Beauftragte

Im Jahr 2018 waren im Vorstand des Vereins tätig:

Dr. Christoph Lauscher	Obmann
Alexandra Winkler	Obmannstellvertreterin
Dr. Johannes Härting	Schriftführer
Dr. Peter Schweiger	Kassier
Claudia Hauser	Kassierstellvertreterin

Als Mitglieder des Ausschusses waren im Jahr 2018 tätig:

Ulrike Traut	Vorsitzende
Karin Hösl	
Mag. Johanna Müller	
Simone Ostermünchner	bis 30.11.2018
Christina Skupien	

Rechnungsprüfer:

Othmar Schönherr, LL.M.  
Christa Dag

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Dr. Christoph Lauscher	Datenschutzbeauftragter
Dr. Peter Schweiger	Beauftragter für die Spendenverwendung
Dr. Christoph Lauscher	Beauftragter für die Spendenwerbung

Innsbruck, 10. September 2019  
Der Vorstand